Greening: Flächenkategorien

ÖVF-Kategorie	Was wird darunter verstanden	Gewichtungsfaktor
Brachliegende Ackerfläche	Ackerfläche ohne Erzeugung. Begrünung/Blumenmischungen ohne Verwertung/Nutzung im Antragsjahr sind erlaubt.	1
Flächen mit Zwischenfruchtanbau oder Gründecke	Einsaat einer Kulturpflanzenmischung (die Liste mit zulässigen Arten wird später zur Verfügung gestellt werden). Ackerbauliche Voraussetzungen: Aussaat nach Ernte der Hauptkultur, aber spätestens bis 1. Oktober. Im Falle der Gründecke handelt es sich um Gras als Untersaat der Hauptkultur. Grundsätzlich gilt: Kein Einsatz von mineralischen Düngemitteln, chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln oder Klärschlamm; Nutzung im Antragsjahr voraussichtlich nur durch Beweidung mit Schafen zulässig.	0,3
Flächen mit Eiweißpflanzen	Anbau in Reinkultur (Liste mit den zulässigen Arten wird später zur Verfügung gestellt werden) sowie Mischungen der zugelassenen Arten. Pflanzenschutz nach guter fachlicher Praxis ist erlaubt. Lediglich eine Startdüngung ist zulässig. Um Stickstoffausträge zu vermeiden: Zwingender Anbau einer Folgekultur oder Winterzwischenfrucht (Hinweis: Diese ist dann aber nicht mehr öVF-fähig).	0,7
Kurzumtriebsplantagen (KUP)	Nur heimische Arten zulässig (die konkrete Artenliste wird später zur Verfügung gestellt werden). Inwieweit Düngemittel und Pflanzenschutzmaßnahmen zulässig sein werden, muss noch national festgelegt werden.	0,3
Ackerstreifen entlang von Waldrändern, ohne Produktion/Erzeugung	Ackerstreifen, der unmittelbar an den Waldrand angrenzt und auf dem keine landwirtschaftliche Erzeugung stattfindet. Minimalbreite: voraussichtlich 1 m, Maximalbreite: 10 m. Der Mitgliedstaat kann eine Schnittnutzung oder Beweidung zulassen (darüber ist noch zu entscheiden), sofern die Fläche vom angrenzenden Ackerland unterscheidbar ist.	1,5
Pufferstreifen	Entlang von Gewässern (parallel zum Wasserlauf); auch Grünland-Pufferstreifen möglich, sofern dieser an die Ackerfläche (des Antragstellers) angrenzt. Mindestbreite: voraussichtlich 1 m; Maximalbreite: 10 m. Der Mitgliedstaat kann eine Schnittnutzung oder Beweidung zulassen (darüber ist noch zu entscheiden), sofern die Fläche vom angrenzenden Ackerland unterscheidbar ist. (Anmerkung: Bei der Mindestbreite sind die Vorgaben des Landeswassergesetzes zu beachten.)	1,5
Aufforstungsflächen	Aufgeforstete Flächen gemäß Art. 32 VO (EU) 1307/2013. (Förderung Aufforsten in der 2. Säule; betriebsprämienfähig)	1
Feldrand (als normales Landschaftselement)	Streifen, auf dem keine Erzeugung stattfindet. Streifen kann entweder noch auf der Ackerfläche liegen oder an den Acker direkt angrenzen (DG-Status). Fläche muss aber grundsätzlich dem Antragsteller zur Verfügung stehen. Mindestbreite: voraussichtlich 1 m; Maximalbreite: 20 m.	1,5